



Arbeitsmarktreport

Sperrfrist 28. Mai 2009, 10.00 Uhr

für die Städte
Bochum
und
Herne

Mai 2009



Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit Bochum

Der Arbeitsmarkt in der Stadt Bochum

- Arbeitslosenquote leicht gesunken
- Aktuell 18.834 Arbeitslose in Bochum
- Stellenzugänge gestiegen

Mai 2009

	Mai 2009	Tendenz (Vormonat)	April 2009	Tendenz (Vorjahr)	Mai 2008
Arbeitslosenquote	10,3 %		10,4 %		10,2 %
Arbeitslose	18.834		19.019		18.780
Zugang gemeldete Stellen (Erster Arbeitsmarkt)	616		534		799

Der Arbeitsmarkt in Bochum im Mai 2009

Leichter Rückgang der Arbeitslosigkeit im Mai

Der Monat Mai bringt in Bochum einen Rückgang der Arbeitslosigkeit mit sich: Insgesamt 18.834 Männer und Frauen waren in diesem Monat in Bochum arbeitslos gemeldet. Gegenüber dem Vormonat sank die Zahl der Arbeitslosen damit in Bochum um 185 Personen oder 1,0 Prozent. Verglichen mit dem Vorjahreswert sind zum Stichtag 54 Personen oder 0,3 Prozent mehr arbeitslos gemeldet. Von April bis Mai sank die Arbeitslosenquote um 0,1 Prozentpunkte auf 10,3 Prozent an. Im Jahr zuvor betrug die Arbeitslosenquote um diese Jahreszeit 10,2 Prozent.

Der Rückgang der Arbeitslosenzahlen von April auf Mai ist nicht alleine auf einen saisonalen Effekt zurück zu führen. Durch die Neuausrichtung der arbeitsmarktpolitischen Instrumente zum 1. Januar 2009 (siehe Hinweisblatt zur Statistik am Ende des Berichtes zum §46 SGB III) ergeben sich Veränderungen in der Arbeitslosenstatistik. Demnach haben Maßnahmeteilnehmer nach § 46 SGB III nun nicht mehr den Arbeitslosenstatus.

„Der Rückgang der Arbeitslosigkeit in Bochum ist natürlich erfreulich, denn die geänderte Arbeitslosenstatistik trägt zwar zu der Reduzierung der Arbeitslosen bei, ist aber nicht der einzige Grund.“, so Udo Glantschnig, Leiter der Agentur für Arbeit Bochum. „Somit ist im Mai eine leichte Frühjahrsbelebung in der Region doch noch erkennbar. Vor allem die Außenberufe profitieren von dem guten Wetter. Zudem haben uns die Arbeitgeber im Mai mehr Stellen gemeldet als noch im vorigen Monat. Dennoch sind die Zahlen der Kurzarbeiter in Bochum weiterhin hoch und wir setzen auch in Zukunft auf die Kombination von Kurzarbeit und Qualifizierung.“
Aktuell haben in Bochum insgesamt 273 Betriebe Kurzarbeit angezeigt. Davon betroffen sind 13.163 Mitarbeiter.

Die Kräftenachfrage

Trotz wirtschaftlicher Krise suchen die Unternehmen in Bochum nach wie vor Personal. So hat die Kräftenachfrage im Mai insgesamt 616 Stellenmeldungen zu verzeichnen. Das sind 82 mehr als im Vormonat. „Auch wenn wir hier einen Zuwachs haben, bleibt zu berücksichtigen, dass diese Entwicklung verglichen mit den Vorjahren nach wie vor sehr schwach ist“, bemerkt Glantschnig.

Im Vorjahr meldeten die Unternehmen und Verwaltungen der Einrichtung an der Universitätsstraße zu diesem Zeitpunkt noch 183 Stellen mehr.

Schwerpunktmäßig kamen die gemeldeten Stellen auch im Mai wieder aus dem Bereich Handel und der Fertigungsbranche.

Die Entwicklung der Arbeitslosigkeit nach Personengruppen

Im Gegensatz zum Vormonat ist im Mai die Zahl der jungen Arbeitslosen gesunken. Mit 1.564 Arbeitslosen **unter 25 Jahren** liegt die Zahl im Vergleich zum April um knapp 3 Prozent (45 Personen) niedriger. Der Vorjahresvergleich zeigt aber ein deutliches Plus von 18 Prozent oder 239 Personen.

Ebenfalls abgenommen hat die Zahl der älteren Arbeitslosen. Im Berichtsmonat waren 5.121 **Personen, die 50 Jahre und älter sind**, arbeitslos gemeldet, das sind 45 Personen und somit knapp 1 Prozent weniger als im April. Bei der Personengruppe der **über 55- Jährigen** waren im Mai 55 Personen und somit 2 Prozent weniger registriert als im Vormonat.

Auch bei den **Langzeitarbeitslosen** gab es in diesem Monat einen Rückgang zu verzeichnen. Insgesamt waren Ende Mai 6.762 Arbeitslose ein Jahr oder länger auf der Suche nach einem Job. Dies bedeutet ein Minus von 2,5 Prozent (171 Personen) zum April und von über 15 Prozent (1.229 Personen) zum Mai des letzten Jahres.

Die Entwicklung der Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen

Insgesamt waren 5.345 Personen bei der Bochumer Arbeitsagentur (**im Rechtskreis des Sozialgesetzbuches III**) arbeitslos gemeldet. 105 Personen oder knapp 2 Prozent weniger als im Vormonat, aber 1.002 Personen und somit knapp 23 Prozent mehr im Vergleich zum Vorjahr.

Der Bereich **des Sozialgesetzbuches II** kann ebenfalls in diesem Monat mit einem Rückgang von 80 Personen oder 0,6 Prozent aufwarten. Insgesamt waren bei der ARGE Bochum 13.489 Personen in diesem Monat arbeitslos gemeldet. Verglichen mit dem Vorjahreswert sind das sogar 948 Personen oder knapp 7 Prozent weniger, die in diesem Bereich arbeitslos gemeldet waren.

Zum Ausbildungsmarkt im Mai 2009

„Bis jetzt haben sich bei uns in Bochum 2.265 junge Männer und Frauen auf der Suche nach einem Ausbildungsplatz gemeldet“, berichtet der Agenturleiter. Das sind nochmals 136 Jugendliche mehr als im Vormonat. Verglichen mit dem Vorjahr sind es jedoch 369 Bewerber oder 14 Prozent weniger. Glantschnig: „Gut 1.300 Bewerbern konnten inzwischen mit einem Ausbildungsplatz versorgt werden. Unsere Berater und Vermittler setzen alles daran, um den jungen Menschen eine Zukunftsperspektive zu ermöglichen. Klappt es nicht mit einer Ausbildung zum 1. August, werden wir andere Möglichkeiten wie zum Beispiel schulische Maßnahmen oder außerbetriebliche Einrichtungen nutzen.“

Zum Tag des Ausbildungsplatzes konnte die Arbeitsagentur gut 50 weitere Ausbildungsstellen akquirieren. Über 100 Mitarbeiter waren an diesem Tag bei rund 600 Betrieben unterwegs. Neben einer Telefon-Aktion in der Einrichtung an der Universitätsstraße mit Persönlichkeiten aus Kunst, Kultur und Sport ließen es sich auch Funktionsträger aus Politik und Wirtschaftsverbänden nicht nehmen den Tag aktiv zu unterstützen und warben gemeinsam mit den Mitarbeitern der Arbeitsagentur an diesem Tag um zusätzliche Ausbildungsplätze bei den Unternehmen vor Ort.

Insgesamt 968 Bewerber sind in Bochum derzeit noch unversorgt. Demgegenüber stehen 651 unbesetzte Ausbildungsstellen, die noch zu vergeben sind. Seit Beginn des Berichtjahres wurden der Bochumer Arbeitsagentur insgesamt 1.611 Ausbildungsstellen gemeldet.



Bundesagentur für Arbeit

Hauptagentur Bochum

Eckwerte des Arbeitsmarktes im Mai 2009

Merkmal	Berichtsmonat				Veränderung zum Vorjahresmonat (Arbeitslosenquoten: Vorjahreswerte)			
	Mai 09	Apr 09	Mrz 09	Feb 09	Mai		Apr	Mrz
					abs.	in %	in %	in %
ARBEITSUCHENDE								
Bestand								
ARBEITSLOSE								
Bestand	18.834	19.019	18.904	18.330	54	0,3	-1,9	-4,8
56,9% Männer	10.722	10.855	10.789	10.428	533	5,2	2,5	-0,7
43,1% Frauen	8.112	8.164	8.115	7.902	-479	-5,6	-7,2	-9,8
8,3% 15 bis unter 25 Jahre	1.564	1.609	1.597	1.566	239	18,0	14,8	1,7
1,3% dar.: 15 bis unter 20 Jahre	251	272	269	273	46	22,4	22,5	-1,1
27,2% 50 bis unter 65 Jahre	5.121	5.166	5.130	4.920	225	4,6	3,4	2,7
14,6% dar.: 55 bis unter 65 Jahre	2.745	2.800	2.735	2.627	395	16,8	19,2	17,6
35,9% Langzeitarbeitslose	6.762	6.933	6.915	6.898	-1.229	-15,4	-15,6	-16,3
Schwerbehinderte								
18,3% Ausländer	3.443	3.411	3.461	3.420	-35	-1,0	-4,9	-5,6
Zugang (Meldungen) im Monat	3.570	3.977	3.970	3.736	385	12,1	27,9	17,1
seit Jahresbeginn	19.632	16.062	12.085	8.115	2.760	16,4	17,4	14,3
Abgang im Monat	3.776	3.855	3.391	3.808	-9	-0,2	7,8	0,6
seit Jahresbeginn	17.797	14.021	10.166	6.775	770	4,5	5,9	5,2
ARBEITSLOSENQUOTEN bezogen auf								
alle zivilen Erwerbspersonen	10,3	10,4	10,3	10,0	-	10,2	10,4	10,7
dar.: Männer	10,9	10,9	10,9	10,5	-	10,3	10,5	10,8
Frauen	9,7	9,7	9,6	9,4	-	10,2	10,3	10,5
15 bis unter 25 Jahre	8,7	8,9	8,8	8,6	-	7,3	7,6	8,5
15 bis unter 20 Jahre	6,3	6,7	6,6	6,7	-	5,0	5,3	6,5
50 bis unter 65 Jahre	10,8	11,4	11,3	10,8	-	10,8	11,1	11,1
55 bis unter 65 Jahre	11,0	12,1	11,8	11,3	-	10,1	10,2	10,1
Ausländer	23,3	23,0	23,4	23,1	-	23,5	23,1	23,6
abhängige zivile Erwerbspersonen	11,4	11,5	11,4	11,0	-	11,3	11,5	11,8
GEMELDETE STELLEN 1)								
Bestand	3.011	3.161	3.348	3.625	193	6,8	14,0	24,8
dar.: ungefördert	1.633	1.694	1.909	1.929	-481	-22,8	-15,8	11,4
sofort zu besetzen	2.830	2.961	3.142	3.359	195	7,4	13,6	27,1
Zugang im Monat	853	935	1.864	960	-183	-17,7	-21,0	11,4
ungefördert	616	534	580	664	-183	-22,9	-41,1	-14,2
Zugang seit Jahresbeginn	5.272	4.419	3.484	1.620	-343	-6,1	-3,5	2,6
ungefördert	2.918	2.302	1.768	1.188	-770	-20,9	-20,3	-10,8

1) Ungeförderte Stellen ohne Angebote für Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, Arbeitsgelegenheiten und Personal-Service-Agenturen.

Die Arbeitslosigkeit hat sich im Mai um 185 auf 18.834 verringert. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Zahl der Arbeitslosen praktisch nicht geändert (54).

Die Arbeitslosenquote, berechnet auf der Basis aller zivilen Erwerbspersonen, betrug im Mai 10,3 %. Vor einem Jahr hatte sich die Quote auf 10,2 % belaufen.

In der Hauptagentur Bochum waren im Mai 3.011 Stellenangebote registriert, gegenüber April ist das ein Rückgang von 150. Im Vergleich zum Vorjahr gab es 193 Stellen mehr.

Im Mai meldeten sich 3.570 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, das waren 385 Personen oder 12 % mehr als vor einem Jahr.

Gleichzeitig beendeten - gegenüber Vorjahr praktisch unverändert - 3.776 Personen ihre Arbeitslosigkeit (-9).



Bundesagentur für Arbeit

Hauptagentur Bochum

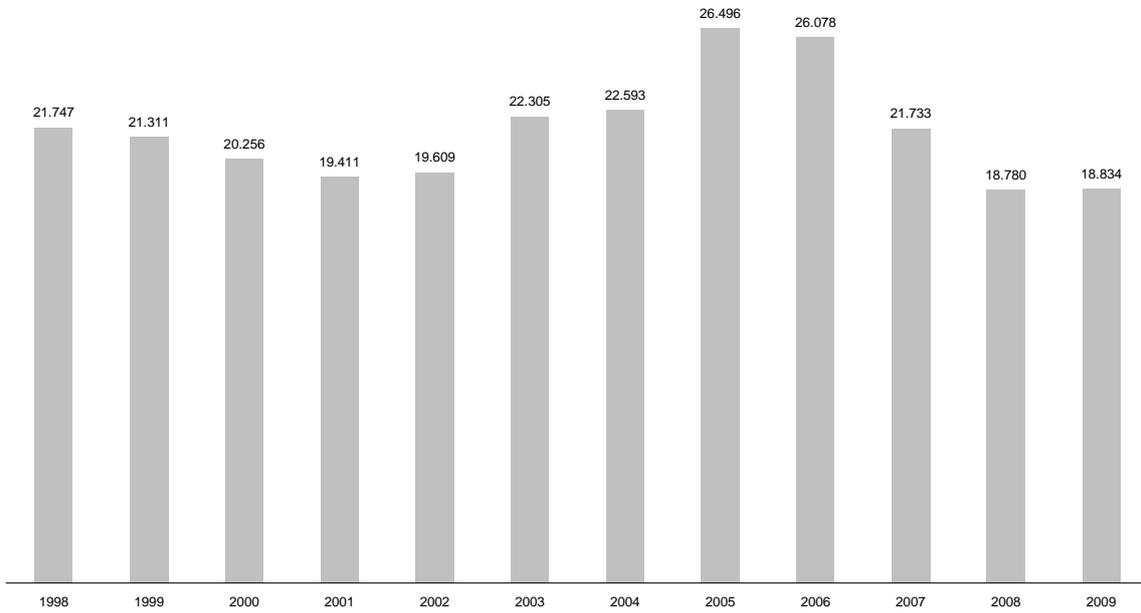
Eckwerte des Arbeitsmarktes nach Rechtskreisen

Merkmal	Insgesamt	davon					
		SGB III			SGB II		
		Mai 09	Veränderung gegenüber VJ		Mai 09	Veränderung gegenüber VJ	
			abs.	in % 2)		abs.	in % 2)
ARBEITSUCHENDE							
Bestand							
ARBEITSLOSE							
Bestand	18.834	5.345	1.002	23,1	13.489	-948	-6,6
56,9 % Männer	10.722	3.299	974	41,9	7.423	-441	-5,6
43,1 % Frauen	8.112	2.046	28	1,4	6.066	-507	-7,7
8,3 % 15 bis unter 25 Jahre	1.564	493	77	18,5	1.071	162	17,8
1,3 % dar.: 15 bis unter 20 Jahre	251	33	1	3,1	218	45	26,0
27,2 % 50 bis unter 65 Jahre	5.121	1.996	349	21,2	3.125	-124	-3,8
14,6 % dar.: 55 bis unter 65 Jahre	2.745	1.333	324	32,1	1.412	71	5,3
35,9 % Langzeitarbeitslose	6.762	838	-51	-5,7	5.924	-1.178	-16,6
Schwerbehinderte							
18,3 % Ausländer	3.443	571	141	32,8	2.872	-176	-5,8
Zugang (Meldungen) im Monat	3.570	1.255	39	3,2	2.315	346	17,6
seit Jahresbeginn	19.632	7.492	740	11,0	12.140	2.020	20,0
Abgang im Monat	3.776	1.203	-149	-11,0	2.573	140	5,8
seit Jahresbeginn	17.797	5.915	-235	-3,8	11.882	1.005	9,2
ARBEITSLOSENQUOTEN 1)							
alle zivilen Erwerbspersonen	10,3	2,9		2,4	7,4		7,9
dar.: Männer	10,9	3,3		2,3	7,5		7,9
Frauen	9,7	2,4		2,4	7,2		7,8
15 bis unter 25 Jahre	8,7	2,7		2,3	5,9		5,0
15 bis unter 20 Jahre	6,3	0,8		0,8	5,4		4,2
50 bis unter 65 Jahre	10,8	4,2		3,6	6,6		7,2
55 bis unter 65 Jahre	11,0	5,4		4,3	5,7		5,8
Ausländer	23,3	3,9		2,9	19,5		20,6
abhängige zivile Erwerbspersonen	11,4	3,2		2,6	8,2		8,7

1) Die Arbeitslosenquoten beziehen sich auf alle zivilen Erwerbspersonen. Die Differenzierung nach Rechtskreisen basiert auf anteiligen Quoten der Arbeitslosen in den beiden Rechtskreisen, d.h. die Basis ist jeweils gleich und in der Summe ergibt sich die Arbeitslosenquote insgesamt.

2) Bei den Arbeitslosenquoten handelt es sich jeweils um die Quote des Vorjahres.

Bestand an Arbeitslosen
Stadt Bochum
jeweils Ende Mai 1998 ... 2009



Der Arbeitsmarkt in der Stadt Herne

- Arbeitslosenquote leicht gesunken
- Aktuell 10.222 Arbeitslose in Herne
- Stellenzugang gesunken

Mai 2009

	Mai 2009	Tendenz (Vormonat)	April 2009	Tendenz (Vorjahr)	Mai 2008
Arbeitslosenquote	13,2 %	➔	13,4 %	➔	12,7 %
Arbeitslose	10.222	➔	10.405	➔	9.920
Zugang gemeldete Stellen (Erster Arbeitsmarkt)	138	➔	175	➔	239

Der Arbeitsmarkt in Herne im Mai 2009

Weniger Arbeitslose als im Vormonat

Gegenüber dem Vormonat ist die Zahl der Arbeitslosen in Herne um 183 Personen oder 1,8 Prozent gesunken. Insgesamt 10.222 Männer und Frauen waren in diesem Monat in Herne arbeitslos gemeldet. Die Arbeitslosenquote sank somit um 0,2 Prozentpunkte auf 13,2 Prozent an. Im Jahr zuvor betrug die Arbeitslosenquote um diese Jahreszeit 12,7 Prozent.

Der Rückgang der Arbeitslosenzahlen von April auf Mai ist nicht alleine auf einen saisonalen Effekt zurück zu führen. Durch die Neuausrichtung der arbeitsmarktpolitischen Instrumente zum 1. Januar 2009 (siehe Hinweisblatt zur Statistik am Ende des Berichtes zum §46 SGB III) ergeben sich Veränderungen in der Arbeitslosenstatistik. Demnach haben Maßnahmeteilnehmer nach § 46 SGB III nun nicht mehr den Arbeitslosenstatus.

„Mit Blick auf die derzeitige Situation ist es umso erfreulicher, dass die Arbeitslosenzahl in Herne leicht gesunken ist, auch wenn die statistischen Änderungen sich ebenfalls in diesem Monat auswirken.“, erläutert Thomas Keyen, der operative Geschäftsführer der Agentur für Arbeit. „Der sonst typische Frühjahrsaufschwung konnte sich aufgrund der angespannten Lage in diesem Jahr also erst verspätet durchsetzen. Trotzdem sind die Themen Kurzarbeit und der Rückgang der Arbeitskräftenachfrage noch nicht vom Tisch. Wir setzen weiterhin auf die Kombination Kurzarbeit und Qualifizierung, um die Krise nach der Krise zu vermeiden.“

Die Kräftenachfrage

Insgesamt 138 neue Stellenmeldungen hat die Herner Arbeitsagentur im Mai zu verzeichnen. Das sind 37 Meldungen weniger als im Vormonat.

„Die Kräftenachfrage in Herne ist im Mai rückläufig. Auch wenn viele davon ausgehen, dass die Talfahrt bald überstanden sein wird, müssen wir bedenken, dass sich die gesamte Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt erst zeitverzögert bemerkbar macht. Die niedrige Stellenmeldung ist ein Zeichen dafür, dass die Krise auf dem Arbeitsmarkt angekommen ist“, berichtet Keyen.

Im Vorjahr meldeten die Unternehmen und Verwaltungen der Einrichtung an der Markgrafenstrasse zu diesem Zeitpunkt noch 101 Stellen mehr.

Schwerpunktmäßig kamen die der Arbeitsagentur Herne gemeldeten Stellen im Mai aus dem Dienstleistungsbereich und der Fertigungsbranche.

Die Entwicklung der Arbeitslosigkeit nach Personengruppen

In fast allen Personengruppen ist ein leichter Rückgang der Arbeitslosigkeit im Mai zu verzeichnen: So ist zum Beispiel die Zahl **der unter 25-Jährigen Arbeitslosen** leicht gesunken: Insgesamt 897 junge Männer und Frauen waren in diesem Monat arbeitslos gemeldet. Das sind 34 Jugendliche oder 3,7 Prozent weniger als im Vormonat. Vor einem Jahr, im Mai 2008, waren es zu diesem Zeitpunkt 12 Jugendliche oder 1,4 Prozent weniger.

Im Bereich der **über 50- Jährigen** stellt sich die Entwicklung der Arbeitslosigkeit wie folgt dar: Verglichen mit dem Vormonat verringerte sich die Zahl um 37 Personen oder 1,5 Prozent. Der Vergleich mit dem Vorjahr weist einen Anstieg von 181 Personen oder 8,3 Prozent auf. Berücksichtigt man bei dieser Betrachtung nur die Gruppe der **über 55- Jährigen** stellt man sogar im Vergleich zum Vorjahr einen Anstieg von 262 Personen oder 27 Prozent fest.

Bei der Gruppe der **Langzeitarbeitslosen** stellt sich die Situation wie folgt dar: Dieser Personenkreis, der mit insgesamt 4.149 Personen einen hohen Anteil aller Arbeitslosen ausmacht, wies, verglichen mit dem Vormonat, einen Rückgang um 73 Personen oder 1,7 Prozent auf. Und auch der Blick auf das Vorjahr zeigt nach wie vor eine positive Entwicklung: Im Mai 2008 lag die Arbeitslosigkeit in dieser Personengruppe um 447 Personen oder knapp 10 Prozent höher.

Die Entwicklung der Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen

Insgesamt waren 2.384 Personen bei der Bochumer Arbeitsagentur (**im Rechtskreis des Sozialgesetzbuches III**) arbeitslos gemeldet. 13 Personen oder 0,5 Prozent weniger als im Vormonat. Im Vergleich zum Vorjahr sind derzeit 632 Personen mehr arbeitslos gemeldet. Dies bedeutet einen Anstieg um 36 Prozent. Der Bereich **des Sozialgesetzbuches II** kann in diesem Monat wieder mit einem Rückgang von 170 Personen oder 2,1 Prozent aufwarten. Insgesamt waren bei der ARGE Bochum 7.838 Personen in diesem Monat arbeitslos gemeldet.

Verglichen mit dem Vorjahreswert sind das sogar 330 Personen und somit 4 Prozent weniger, die in diesem Bereich arbeitslos gemeldet waren.

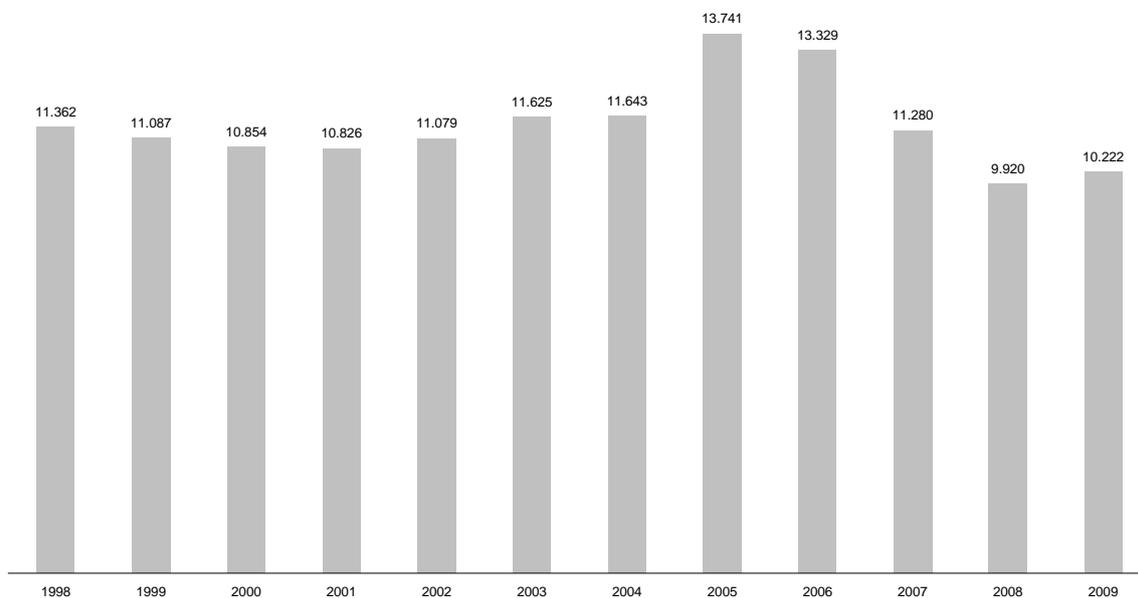
Zum Ausbildungsmarkt im Mai 2009

Seit Beginn des Berichtjahres haben sich 1.412 Bewerber auf der Suche nach einem Ausbildungsplatz bei der Herner Arbeitsagentur gemeldet. Das sind nochmals 75 Jugendliche mehr als im Vormonat, verglichen mit dem Vorjahr jedoch knapp 10 Prozent (1568 Bewerber) weniger. Der operative Geschäftsführer dazu: „Das ist ein bundesweiter Trend. Wir verzeichnen überall immer weniger Bewerber aufgrund des demografischen Wandels. Nichtsdestotrotz appellieren wir nach wie vor an die Unternehmen weiter oder gar mehr auszubilden. Unsere Auszubildenden sind unsere Fachkräfte von morgen. Wer jetzt ausbildet, hat die Möglichkeit gestärkt aus der Krise herauszugehen. Unsere Berater und Vermittler setzen alles daran, um den jungen Menschen eine Zukunftsperspektive zu ermöglichen. Klappt es nicht mit einer Ausbildung zum 1. August, werden wir andere Möglichkeiten wie zum Beispiel schulische Maßnahmen oder außerbetriebliche Einrichtungen nutzen“, berichtet Keyen.

Zum Tag des Ausbildungsplatzes konnte die Arbeitsagentur im gesamten Agenturbezirk rund 50 weitere Ausbildungsstellen akquirieren. Über 100 Mitarbeiter waren an diesem Tag bei rund 600 Betrieben unterwegs. Neben einer Callcenter-Aktion in der Einrichtung an der Universitätsstraßen in Bochum mit Persönlichkeiten aus Kunst, Kultur und Sport ließen es sich aber auch Gerd-Friedrich Bollmann und Ingrid Fischbach nicht nehmen den Tag aktiv zu unterstützen, und warben gemeinsam mit den Mitarbeitern der Arbeitsagentur an diesem Tag um zusätzliche Ausbildungsplätze bei den Unternehmen vor Ort.

Mehr als 700 Bewerber konnten bereits von der Agentur für Arbeit in Herne vermittelt werden. 676 Bewerber sind in Herne derzeit noch unversorgt. Demgegenüber stehen 412 unbesetzte Ausbildungsstellen, die noch zu vergeben sind.

Bestand an Arbeitslosen
Stadt Herne
jeweils Ende Mai 1998 ... 2009





Bundesagentur für Arbeit

Geschäftsstelle Herne

Eckwerte des Arbeitsmarktes im Mai 2009

Merkmal	Berichtsmonat				Veränderung zum Vorjahresmonat (Arbeitslosenquoten: Vorjahreswerte)			
	Mai 09	Apr 09	Mrz 09	Feb 09	Mai		Apr	Mrz
					abs.	in %	in %	in %
ARBEITSUCHENDE								
Bestand								
ARBEITSLOSE								
Bestand	10.222	10.405	10.237	10.106	302	3,0	1,9	0,9
54,7% Männer	5.587	5.721	5.607	5.517	254	4,8	3,9	2,1
45,3% Frauen	4.635	4.684	4.630	4.589	48	1,0	-0,4	-0,5
8,8% 15 bis unter 25 Jahre	897	931	918	926	12	1,4	3,2	-0,6
1,2% dar.: 15 bis unter 20 Jahre	118	137	130	134	-25	-17,5	-9,3	-8,5
23,2% 50 bis unter 65 Jahre	2.372	2.409	2.393	2.311	181	8,3	7,8	8,7
12,0% dar.: 55 bis unter 65 Jahre	1.231	1.246	1.225	1.165	262	27,0	28,2	30,7
40,6% Langzeitarbeitslose	4.149	4.222	4.181	4.167	-447	-9,7	-10,7	-12,4
Schwerbehinderte								
22,6% Ausländer	2.310	2.337	2.296	2.294	156	7,2	6,0	5,4
Zugang (Meldungen) im Monat	1.497	1.767	1.649	1.572	15	1,0	16,5	11,6
seit Jahresbeginn	8.276	6.779	5.012	3.363	323	4,1	4,8	1,2
Abgang im Monat	1.682	1.610	1.515	1.550	-99	-5,6	8,9	0,5
seit Jahresbeginn	7.609	5.927	4.317	2.802	-291	-3,7	-3,1	-7,0
ARBEITSLOSENQUOTEN bezogen auf								
alle zivilen Erwerbspersonen	13,2	13,4	13,2	13,0	-	12,7	12,9	12,8
dar.: Männer	13,0	13,2	13,0	12,8	-	12,3	12,5	12,5
Frauen	13,4	13,5	13,4	13,3	-	13,3	13,4	13,2
15 bis unter 25 Jahre	11,4	11,9	11,7	11,8	-	11,3	10,9	11,2
15 bis unter 20 Jahre	6,3	7,3	7,0	7,2	-	7,6	7,7	7,2
50 bis unter 65 Jahre	12,3	12,9	12,8	12,4	-	11,8	12,3	12,1
55 bis unter 65 Jahre	12,4	13,4	13,2	12,5	-	10,4	10,9	10,5
Ausländer	28,0	28,0	27,5	27,5	-	25,8	25,6	25,2
abhängige zivile Erwerbspersonen	14,6	14,8	14,6	14,4	-	14,1	14,3	14,2
GEMELDETE STELLEN 1)								
Bestand	1.043	1.106	902	1.007	-203	-16,3	-8,1	-28,8
dar.: ungefördert	379	418	454	450	-78	-17,1	12,4	26,1
sofort zu besetzen	1.021	1.026	843	921	-138	-11,9	-9,8	-31,4
Zugang im Monat	310	620	268	345	-43	-12,2	143,1	-72,8
ungefördert	138	175	175	184	-101	-42,3	-13,4	-7,9
Zugang seit Jahresbeginn	1.849	1.539	919	651	-270	-12,7	-12,9	-39,2
ungefördert	842	704	529	354	-94	-10,0	1,0	6,9

1) Ungeförderte Stellen ohne Angebote für Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, Arbeitsgelegenheiten und Personal-Service-Agenturen.

Die Arbeitslosigkeit hat sich im Mai um 183 auf 10.222 verringert. Im Vergleich zum Vorjahr gab es 302 Arbeitslose mehr.

Die Arbeitslosenquote, berechnet auf der Basis aller zivilen Erwerbspersonen, betrug im Mai 13,2 %. Vor einem Jahr hatte sich die Quote auf 12,7 % belaufen.

In der Geschäftsstelle Herne waren im Mai 1.043 Stellenangebote registriert, gegenüber April ist das ein Rückgang von 63. Im Vergleich zum Vorjahr gab es 203 Stellen weniger.

Im Mai meldeten sich 1.497 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, das waren 15 Personen oder 1 % mehr als vor einem Jahr.

Gleichzeitig beendeten 1.682 Personen ihre Arbeitslosigkeit, 99 oder 6 % weniger als vor Jahresfrist.



Bundesagentur für Arbeit

Geschäftsstelle Herne

Eckwerte des Arbeitsmarktes nach Rechtskreisen

Merkmal	Insgesamt	davon					
		SGB III			SGB II		
		Mai 09	Veränderung gegenüber VJ		Mai 09	Veränderung gegenüber VJ	
			abs.	in % 2)		abs.	in % 2)
ARBEITSUCHENDE							
Bestand							
ARBEITSLOSE							
Bestand	10.222	2.384	632	36,1	7.838	-330	-4,0
54,7 % Männer	5.587	1.462	488	50,1	4.125	-234	-5,4
45,3 % Frauen	4.635	922	144	18,5	3.713	-96	-2,5
8,8 % 15 bis unter 25 Jahre	897	325	22	7,3	572	-10	-1,7
1,2 % dar.: 15 bis unter 20 Jahre	118	15	-5	-25,0	103	-20	-16,3
23,2 % 50 bis unter 65 Jahre	2.372	710	203	40,0	1.662	-22	-1,3
12,0 % dar.: 55 bis unter 65 Jahre	1.231	450	170	60,7	781	92	13,4
40,6 % Langzeitarbeitslose Schwerbehinderte	4.149	274	45	19,7	3.875	-492	-11,3
22,6 % Ausländer	2.310	346	101	41,2	1.964	55	2,9
Zugang (Meldungen) im Monat	1.497	576	92	19,0	921	-77	-7,7
seit Jahresbeginn	8.276	3.355	424	14,5	4.921	-101	-2,0
Abgang im Monat	1.682	532	-106	-16,6	1.150	7	0,6
seit Jahresbeginn	7.609	2.428	-146	-5,7	5.181	-145	-2,7
ARBEITSLOSENQUOTEN 1)							
alle zivilen Erwerbspersonen	13,2	3,1		2,3	10,1		10,5
dar.: Männer	13,0	3,4		2,3	9,6		10,1
Frauen	13,4	2,7		2,2	10,7		11,0
15 bis unter 25 Jahre	11,4	4,1		3,9	7,3		7,4
15 bis unter 20 Jahre	6,3	0,8		1,1	5,5		6,6
50 bis unter 65 Jahre	12,3	3,7		2,7	8,6		9,0
55 bis unter 65 Jahre	12,4	4,5		3,0	7,9		7,4
Ausländer	28,0	4,2		2,9	23,8		22,9
abhängige zivile Erwerbspersonen	14,6	3,4		2,5	11,2		11,6

1) Die Arbeitslosenquoten beziehen sich auf alle zivilen Erwerbspersonen. Die Differenzierung nach Rechtskreisen basiert auf anteiligen Quoten der Arbeitslosen in den beiden Rechtskreisen, d.h. die Basis ist jeweils gleich und in der Summe ergibt sich die Arbeitslosenquote insgesamt.

2) Bei den Arbeitslosenquoten handelt es sich jeweils um die Quote des Vorjahres.


Eckwerte des Arbeitsmarktes im Mai 2009

Merkmal	Berichtsmonat				Veränderung gegenüber Vorjahresmonat (Arbeitslosenquoten: Vorjahreswerte)			
	Mai 09	Apr 09	Mrz 09	Feb 09	Mai		Apr	Mrz
					abs.	in %	in %	in %
ARBEITSUCHENDE								
Bestand								
ARBEITSLOSE								
Bestand	29.056	29.424	29.141	28.436	356	1,2	-0,6	-2,9
56,1% Männer	16.309	16.576	16.396	15.945	787	5,1	2,9	0,2
43,9% Frauen	12.747	12.848	12.745	12.491	-431	-3,3	-4,8	-6,6
8,5% 15 bis unter 25 Jahre	2.461	2.540	2.515	2.492	251	11,4	10,2	0,8
1,3% dar.: 15 bis unter 20 Jahre	369	409	399	407	21	6,0	9,7	-3,6
25,8% 50 bis unter 65 Jahre	7.493	7.575	7.523	7.231	406	5,7	4,8	4,5
13,7% dar.: 55 bis unter 65 Jahre	3.976	4.046	3.960	3.792	657	19,8	21,8	21,4
37,6% Langzeitarbeitslose	10.911	11.155	11.096	11.065	-1.676	-13,3	-13,8	-14,9
Schwerbehinderte								
19,8% Ausländer	5.753	5.748	5.757	5.714	121	2,1	-0,8	-1,5
Zugang (Meldungen) im Monat	5.067	5.744	5.619	5.308	400	8,6	24,1	15,5
seit Jahresbeginn	27.908	22.841	17.097	11.478	3.083	12,4	13,3	10,1
Abgang im Monat	5.458	5.465	4.906	5.358	-108	-1,9	8,1	0,6
seit Jahresbeginn	25.406	19.948	14.483	9.577	479	1,9	3,0	1,2
ARBEITSLOSENQUOTEN								
alle zivilen Erwerbspersonen	11,2	11,3	11,2	10,9		11,0	11,2	11,3
dar.: Männer	11,5	11,6	11,5	11,2		10,9	11,1	11,3
Frauen	10,8	10,8	10,7	10,5		11,1	11,2	11,3
15 bis unter 25 Jahre	9,5	9,8	9,7	9,6		8,5	8,6	9,4
15 bis unter 20 Jahre	6,3	6,9	6,7	6,8		5,9	6,1	6,8
50 bis unter 65 Jahre	11,2	11,8	11,7	11,3		11,1	11,5	11,4
55 bis unter 65 Jahre	11,4	12,4	12,2	11,7		10,2	10,4	10,2
Ausländer	25,0	24,8	24,9	24,7		24,3	24,0	24,2
abhängige zivile Erwerbspersonen	12,4	12,5	12,3	12,0		12,2	12,4	12,5
LEISTUNGSEMPFÄNGER 1)								
Arbeitslosengeld	7.032	6.909	6.864	6.731	1.381	24,4	17,3	12,9
Empfänger Arbeitslosengeld II	41.648	X	X	X	X	X	X	X
Empfänger Sozialgeld	15.790	X	X	X	X	X	X	X
Bedarfsgemeinschaften	29.719	X	X	X	X	X	X	X
GEMELDETE STELLEN 2)								
Bestand	4.054	4.267	4.250	4.632	-10	-0,2	7,3	7,6
dar.: ungefördert	2.012	2.112	2.363	2.379	-559	-21,7	-11,4	14,0
sofort zu besetzen	3.851	3.987	3.985	4.280	57	1,5	6,5	7,7
Zugang im Monat	1.163	1.555	2.132	1.305	-226	-16,3	8,1	-19,8
ungefördert	754	709	755	848	-284	-27,4	-36,1	-12,8
Zugang seit Jahresbeginn	7.121	5.958	4.403	2.271	-613	-7,9	-6,1	-10,3
ungefördert	3.760	3.006	2.297	1.542	-864	-18,7	-16,2	-7,3
AKTIVE ARBEITSMARKTPOLITIK 3)								
Beschäftigungsbegleitende Leistungen	2.838	2.680	2.608	2.571	670	30,9	25,7	26,1
Qualifizierung	2.127	2.034	1.953	1.862	515	31,9	23,0	34,1
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (u.SAM)	0	0	0	2	-6	-100,0	-100,0	-100,0
Arbeitsgelegenheiten	2.442	2.390	2.242	2.373	266	12,2	23,0	19,1

- 1) Vorläufige Werte für SGB II-Leistungen; endgültige Daten stehen nach 3 Monaten fest. Vorläufige, hochgerechnete Werte für Arbeitslosengeld-Empfänger; endgültige Daten werden nach 2 Monaten Wartezeit ausgewiesen.
- 2) Ungeförderte Stellen ohne Angebote für Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, Arbeitsgelegenheiten und Personal-Service-Agenturen.
- 3) Vorläufige, hochgerechnete Angaben, die auf Daten aus den BA-IT-Fachverfahren beruhen. Endgültige Werte liegen nach 3 Monaten Wartezeit vor. Qualifizierung beinhaltet die Förderung beruflicher Weiterbildung einschließlich behinderter Menschen und Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen einschließlich Reha.



Bundesagentur für Arbeit

Agentur für Arbeit Bochum

Sperrfrist bis 10:00 Uhr

Eckwerte des Arbeitsmarktes nach Rechtskreisen

Merkmal	Insgesamt	davon					
		SGB III			SGB II		
		Mai 09	Veränderung gegenüber VJ		Mai 09	Veränderung gegenüber VJ	
			abs.	in % 4)		abs.	in % 4)
ARBEITSUCHENDE							
Bestand							
ARBEITSLOSE							
Bestand	29.056	7.729	1.634	26,8	21.327	-1.278	-5,7
56,1 % Männer	16.309	4.761	1.462	44,3	11.548	-675	-5,5
43,9 % Frauen	12.747	2.968	172	6,2	9.779	-603	-5,8
8,5 % 15 bis unter 25 Jahre	2.461	818	99	13,8	1.643	152	10,2
1,3 % dar.: 15 bis unter 20 Jahre	369	48	-4	-7,7	321	25	8,4
25,8 % 50 bis unter 65 Jahre	7.493	2.706	552	25,6	4.787	-146	-3,0
13,7 % dar.: 55 bis unter 65 Jahre	3.976	1.783	494	38,3	2.193	163	8,0
37,6 % Langzeitarbeitslose	10.911	1.112	-6	-0,5	9.799	-1.670	-14,6
Schwerbehinderte							
19,8 % Ausländer	5.753	917	242	35,9	4.836	-121	-2,4
Zugang (Meldungen) im Monat	5.067	1.831	131	7,7	3.236	269	9,1
seit Jahresbeginn	27.908	10.847	1.164	12,0	17.061	1.919	12,7
Abgang im Monat	5.458	1.735	-255	-12,8	3.723	147	4,1
seit Jahresbeginn	25.406	8.343	-381	-4,4	17.063	860	5,3
ARBEITSLOSENQUOTEN 1)							
alle zivilen Erwerbspersonen	11,2	3,0		2,3	8,2		8,7
dar.: Männer	11,5	3,4		2,3	8,1		8,6
Frauen	10,8	2,5		2,4	8,3		8,7
15 bis unter 25 Jahre	9,5	3,2		2,8	6,4		5,7
15 bis unter 20 Jahre	6,3	0,8		0,9	5,5		5,0
50 bis unter 65 Jahre	11,2	4,0		3,4	7,2		7,7
55 bis unter 65 Jahre	11,4	5,1		4,0	6,3		6,2
Ausländer	25,0	4,0		2,9	21,0		21,4
abhängige zivile Erwerbspersonen	12,4	3,3		2,6	9,1		9,6
LEISTUNGSEMPFÄNGER 2)							
Arbeitslosengeld	7.032	7.032	1.381	24,4			
Empfänger Arbeitslosengeld II	41.648				41.648	X	X
Empfänger Sozialgeld	15.790				15.790	X	X
Bedarfsgemeinschaften	29.719				29.719	X	X
AKTIVE ARBEITSMARKTPOLITIK 3)							
Beschäftigungsbegleitende Leistungen	2.838	1.319	109	9,0	1.519	561	58,6
Qualifizierung	2.127	896	223	33,1	1.231	292	31,1
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (u.SAM)	0	0	0		0	-6	-100,0
Arbeitsgelegenheiten	2.442				2.442	266	12,2

- 1) Die Arbeitslosenquoten beziehen sich auf alle zivilen Erwerbspersonen. Die Differenzierung nach Rechtskreisen basiert auf anteiligen Quoten der Arbeitslosen in den beiden Rechtskreisen, d.h. die Basis ist jeweils gleich und in der Summe ergibt sich die Arbeitslosenquote insgesamt.
- 2) Vorläufige Werte für SGB II-Leistungen; endgültige Daten stehen nach 3 Monaten fest. Vorläufige, hochgerechnete Werte für Arbeitslosengeld-Empfänger; endgültige Daten werden nach 2 Monaten Wartezeit ausgewiesen.
- 3) Vorläufige Ergebnisse. Angaben zu Förderleistungen beruhen auf hochgerechneten Daten aus den BA-IT-Fachverfahren. Endgültige Ergebnisse stehen erst nach einer Wartezeit von 3 Monaten fest.
- 4) Bei den Arbeitslosenquoten handelt es sich jeweils um die Quote des Vorjahres.

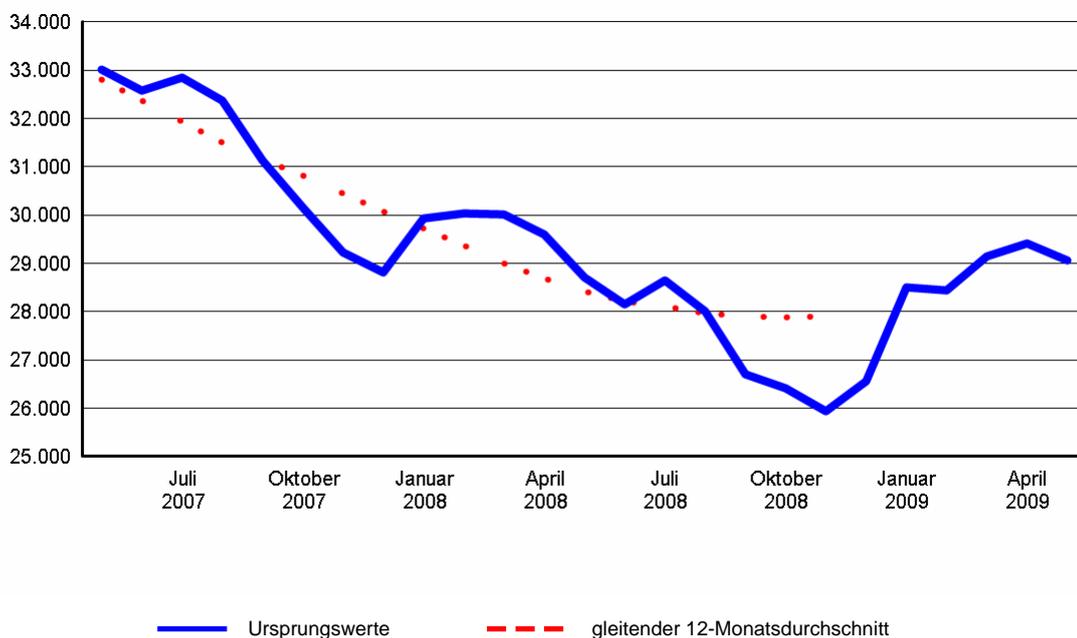
Bestand an Arbeitslosen

Die Arbeitslosigkeit insgesamt hat sich im Mai 2009 um 368 auf 29.056 verringert. Im Vergleich zum Vorjahr gab es 356 Arbeitslose mehr.

Im Rechtskreis SGB III lag die Zahl der Arbeitslosen bei 7.729 , das sind 118 weniger als im Vormonat.

Im Rechtskreis SGB II betrug sie 21.327. Das waren 250 Arbeitslose weniger als im Vormonat.

Arbeitslosigkeit (insgesamt)



Für Bezirke der Agenturen für Arbeit gibt es keine saisonbereinigten Arbeitslosenzahlen. Um die Entwicklung der Arbeitslosigkeit wenigstens näherungsweise von saisonalen Einflüssen zu bereinigen wird ein gleitender 12-Monatsdurchschnitt berechnet, der jeweils dem mittleren Monatswert zugeordnet wird. Für die letzten sechs Monate ist der Durchschnitt auf diese Weise jedoch nicht zu ermitteln.

Die Arbeitslosenquote, berechnet auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen, betrug im Mai 11,2%. Vor einem Jahr hatte sie bei 11,0% gelegen.

Zugang in und Abgang aus Arbeitslosigkeit 1)

Arbeitslosigkeit ist kein fester Block, vielmehr gibt es auf dem Arbeitsmarkt viel Bewegung. Im Mai meldeten sich 5.067 Personen neu oder erneut arbeitslos, das waren 400 oder 9% mehr als vor einem Jahr.

Gleichzeitig beendeten 5.458 Personen ihre Arbeitslosigkeit, das waren 108 oder 2% weniger als vor Jahresfrist.

1.830 Personen meldeten sich nach Beendigung eines Beschäftigungsverhältnisses arbeitslos.

Zugang in Arbeitslosigkeit	im Berichtsmonat			seit Jahresbeginn		
	insgesamt absolut	Vorjahresveränderung		insgesamt absolut	Vorjahresveränderung	
		absolut	in %		absolut	in %
Zugänge	5.067	400	8,6	27.908	3.083	12,4
aus Erwerbstätigkeit	1.830	334	22,3	10.754	1.384	14,8
aus Ausbildung/Qualifizierung	1.165	67	6,1	6.046	1.162	23,8
aus Nichterwerbstätigkeit	1.958	144	7,9	10.335	1.126	12,2

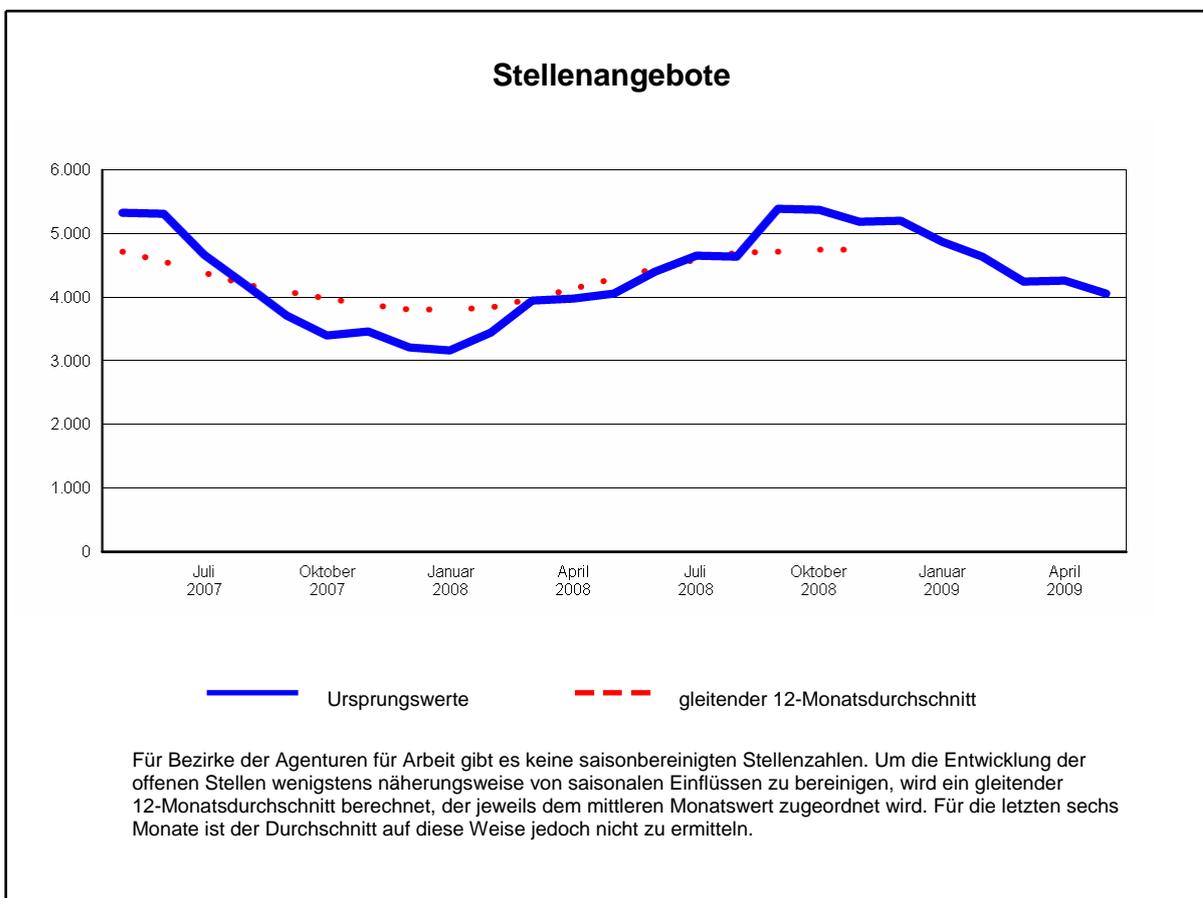
Durch Aufnahme einer Erwerbstätigkeit konnten im Mai 1.647 Personen ihre Arbeitslosigkeit beenden, 211 oder 11% weniger als vor einem Jahr.

Abgang aus Arbeitslosigkeit	im Berichtsmonat			seit Jahresbeginn		
	insgesamt absolut	Vorjahresveränderung		insgesamt absolut	Vorjahresveränderung	
		absolut	in %		absolut	in %
Abgänge	5.458	-108	-1,9	25.406	479	1,9
in Erwerbstätigkeit	1.647	-211	-11,4	7.780	-129	-1,6
dar.: durch Auswahl und Vorschlag	610	-1	-0,2	2.627	519	24,6
in Ausbildung/Qualifizierung	1.254	262	26,4	5.258	839	19,0
in Nichterwerbstätigkeit	2.200	-32	-1,4	10.597	412	4,0

1) Angaben beruhen ausschließlich auf Daten aus den BA-IT-Fachverfahren.

Stellenangebot 1)

Im Bezirk der Agentur für Arbeit Bochum waren im Mai 4.054 Stellenangebote registriert, gegenüber April ist das ein Rückgang von 213. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich der Stellenbestand praktisch nicht geändert (-10).



Betriebe und Verwaltungen meldeten im Mai 1.163 Stellen, das waren 226 oder 16% weniger als vor einem Jahr.

Seit Jahresbeginn sind 7.121 Stellen eingegangen, gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum ist das eine Abnahme von 613 oder 8% .

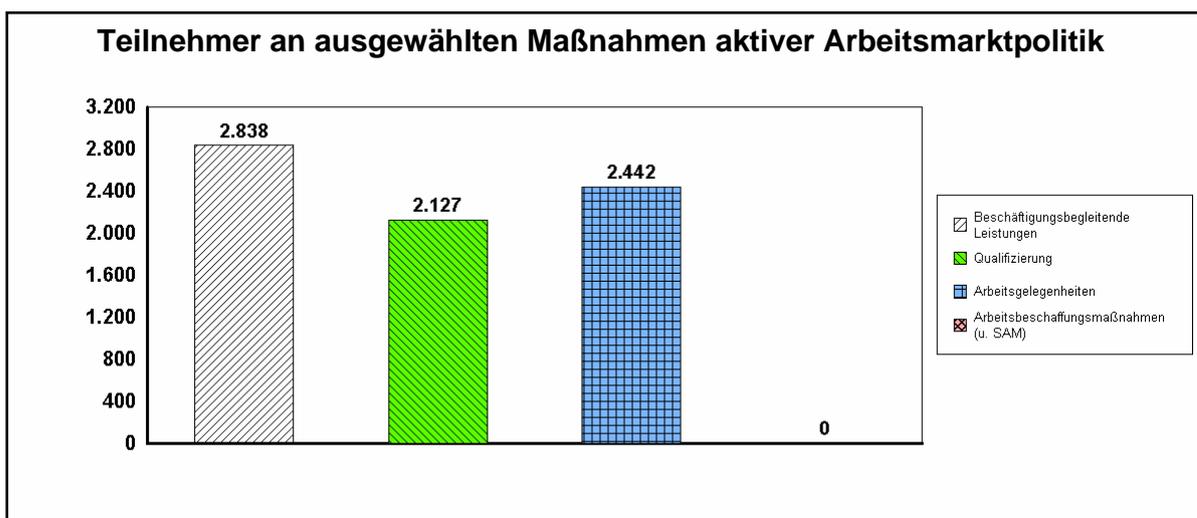
Im Mai wurden 1.367 Stellen abgemeldet, 94 oder 7% mehr als im Vorjahr.

1) Angaben beruhen ausschließlich auf Daten aus den BA-IT-Fachverfahren.

Arbeitsmarktpolitik 1)

Mit dem Einsatz arbeitsmarktpolitischer Instrumente konnte für zahlreiche Personen im Bezirk der Agentur für Arbeit Arbeitslosigkeit beendet oder verhindert werden. Die nachfolgenden Übersichten geben für die wichtigsten Maßnahmen einen Überblick über die Zahl der geförderten Personen:

Teilnehmer an ausgewählten Maßnahmen aktiver Arbeitsmarktpolitik	Mai 2009	Vormonatsveränderung		Vorjahresveränderung	
		absolut	in %	absolut	in %
Beschäftigungsbegleitende Leistungen	2.838	158	5,9	670	30,9
davon in: abhängiger Beschäftigung	1.995	168	9,2	840	72,7
Selbständigkeit	843	-10	-1,2	-170	-16,8
darunter: Gründungszuschuss	665	9	1,4	-11	-1,6
Existenzgründungszuschuss	23	-7	-23,3	-111	-82,8
Qualifizierung	2.127	93	4,6	515	31,9
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (u. SAM)	0	0	0,0	-6	-100,0
Arbeitsgelegenheiten	2.442	52	2,2	266	12,2



Die Zugänge in Maßnahmen entwickelten sich folgendermaßen:

Zugänge in ausgewählte Maßnahmen aktiver Arbeitsmarktpolitik	Mai 2009	Vorjahresveränderung		seit Jahresbeginn	Vorjahresveränderung	
		absolut	in %		absolut	in %
Beschäftigungsbegleitende Leistungen	443	-27	-5,7	1.722	-302	-14,9
davon in: abhängiger Beschäftigung	393	-8	-2,0	1.349	-277	-17,0
Selbständigkeit	50	-19	-27,5	373	-25	-6,3
darunter: Gründungszuschuss	32	-21	-39,6	297	7	2,4
Qualifizierung	875	-17	-1,9	4.340	555	14,7
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (u. SAM)	0	0	0,0	0	-4	-100,0
Arbeitsgelegenheiten	591	-62	-9,5	3.594	314	9,6

1) Angaben beruhen ausschließlich auf Daten aus den BA-IT-Fachverfahren. Vorläufige, hochgerechnete Ergebnisse auf Basis der bisher erfassten Fallzahlen; Vorjahresvergleiche sind nur eingeschränkt möglich. Endgültige Werte stehen erst nach einer Wartezeit von 3 Monaten fest.

Ausbildungsstellenmarkt 1)

Der Agentur für Arbeit wurden seit Oktober letzten Jahres 2.023 Ausbildungsstellen gemeldet, 13% weniger als im Vorjahreszeitraum. Zugleich gab es 3.677 Bewerbermeldungen, 12% weniger.

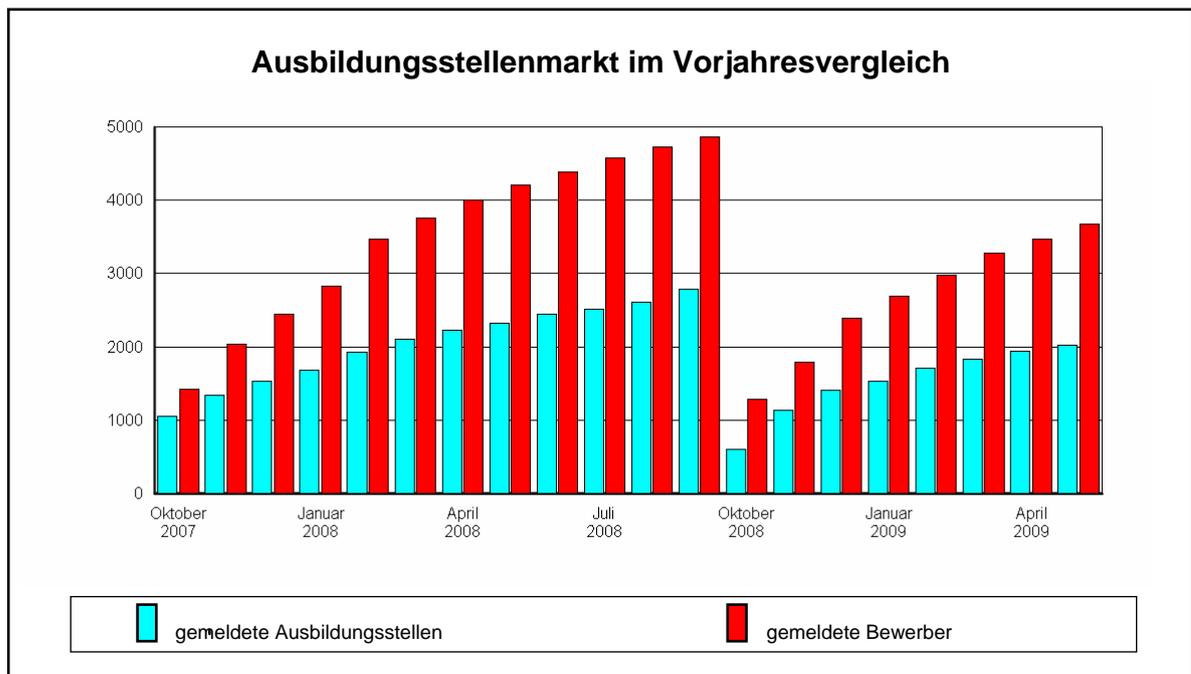
Eckdaten des Ausbildungsstellenmarktes	Berufsberatungsjahr			Vorjahresveränderung	
	2008/2009	2007/2008	2006/2007	absolut	in %
Gemeldete Bewerber für Berufsausbildungsstellen					
seit Beginn des Berichtsjahres 2)	3.677	4.202	4.581	-525	-12,5
versorgte Bewerber	2.033	2.075	2.427	-42	-2,0
davon: einmündende Bewerber	603	613	710	-10	-1,6
andere ehemalige Bewerber	1.078	931	1.072	147	15,8
Bewerber mit Alternativen zum 30.9.	352	531	645	-179	-33,7
unversorgte Bewerber	1.644	2.127	2.154	-483	-22,7
Gemeldete Berufsausbildungsstellen					
seit Beginn des Berichtsjahres 2)	2.023	2.323	2.469	-300	-12,9
davon: betriebliche Berufsausbildungsstellen	2.023	2.299	2.378	-276	-12,0
außerbetriebliche Berufsausbildungsstellen	0	24	91	-24	-100,0
Bestand unbesetzte Berufsausbildungsstellen	801	1.102	960	-301	-27,3
Berufsausbildungsstellen je Bewerber					
Berufsausbildungsstellen je Bewerber	0,55	0,55	0,54	X	X

1) Angaben beruhen ausschließlich auf Daten aus den BA-IT-Fachverfahren.

2) 1. Oktober bis 30. September des Folgejahres

Ausbildungsstellenmarkt

Eine Beurteilung der aktuellen Lage am Ausbildungsstellenmarkt ist auf der Grundlage von gemeldeten Ausbildungsstellen und gemeldeten Bewerbern im Vergleich zum vorhergehenden Berufsberatungsjahr möglich:



Erläuterungen zu wesentlichen arbeitsmarktstatistischen Begriffen

Als Arbeitsuchende gelten Personen, die im Bundesgebiet wohnen und das 15. Lebensjahr vollendet haben, eine Beschäftigung als Arbeitnehmer mit einer Dauer von mehr als sieben Kalendertagen im In- oder Ausland suchen (auch wenn sie bereits eine Beschäftigung oder selbständige Tätigkeit ausüben), sich bei einer Agentur für Arbeit gemeldet haben und die angestrebte Arbeitnehmertätigkeit ausüben können und dürfen.

Arbeitslose sind Personen, die vorübergehend nicht oder weniger als 15 Stunden wöchentlich in einem Beschäftigungsverhältnis stehen, eine versicherungspflichtige Beschäftigung suchen und dabei den Vermittlungsbemühungen der Agenturen für Arbeit zur Verfügung stehen, sich bei der Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet haben und das 65. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und nicht arbeitsunfähig erkrankt sind.

Zugang in Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle erstmaligen oder erneuten Arbeitslosmeldungen bei einer Agentur für Arbeit in einer Periode ausweist.

Abgang aus Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle Abmeldungen aus Arbeitslosigkeit bei einer Agentur für Arbeit in einer Periode ausweist.

Ein Teil der Zu- und Abgänge entfällt auf technische Unterbrechungen der Arbeitslosigkeit, insbesondere auf Ab- und Wiederzugänge infolge Krankheit oder Meldeversäumnis. Daher ist die Zahl der dahinter stehenden Personen generell kleiner, weil sich einige von ihnen in einer Periode mehrmals arbeitslos melden bzw. abmelden können.

Arbeitslosenquoten zeigen die Unterauslastung des Kräfteangebots in Prozent an. Sie werden errechnet als Anteil der bei den Agenturen für Arbeit registrierten Arbeitslosen an

- den abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte und Arbeitslose) bzw.
- allen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose, Selbständige und mithelfende Familienangehörige).

Als offene Stellen gelten die bei Agenturen für Arbeit zur Vermittlung gemeldeten Arbeitsplätze für namentlich nicht benannte Arbeitnehmer und Heimarbeiter. Erfasst werden nur offene Stellen für eine Beschäftigung von voraussichtlich mehr als 7 Kalendertagen. Stellen für Heimarbeit gelten als offene Stellen für Teilzeitarbeit.

Als Langzeitarbeitslose gelten alle Personen, die am jeweiligen Stichtag der Zählung ein Jahr oder länger bei einer Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet waren. Als Dauer der Arbeitslosigkeit gilt der zusammenhängende Zeitraum seit der letzten Arbeitslosmeldung bzw. Rückkehr in die Arbeitslosigkeit (z.B. nach Teilnahme an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme).

Schwerbehinderte im Sinne des SGB IX sind Personen mit einem Grad der Behinderung (GdB) von mindestens 50 (i.d.R. Feststellungsbescheid des Versorgungsamtes). Behinderte Menschen, denen nur ein GdB von 30 bzw. 40 zuerkannt worden ist, können ausnahmsweise durch die Agenturen für Arbeit gleichgestellt werden. Die Gleichstellung kann ausgesprochen werden zur Erlangung eines neuen bzw. zum Erhalt eines vorhandenen Arbeitsplatzes.

Als Ausländer gelten alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes (GG) sind. Dazu zählen auch Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit; heimatlose Ausländer werden statistisch wie Deutsche behandelt.

Kurzarbeiter sind Arbeitnehmer, die im Berichtsmonat eine mindesten 10% geringere Arbeitszeit als betriebsüblich hatten und Kurzarbeitergeld bezogen. Kurzarbeitergeld ist ein Instrument zur Vermeidung von Entlassungen bei Produktionsausfällen in Betrieben und ersetzt teilweise das ausfallende Arbeitsentgelt. Es wird gewährt, wenn für mindestens ein Drittel der im Betrieb beschäftigten Arbeitnehmer ein vorübergehender, unvermeidbarer Arbeitsausfall eintritt, der auf wirtschaftlichen Gründen oder auf einem unabwendbaren Ereignis beruht.

Auswirkung der Neuausrichtung der arbeitsmarktpolitischen Instrumente auf die Messung der Arbeitslosigkeit

Durch das Gesetz zur Neuausrichtung der arbeitsmarktpolitischen Instrumente wurde mit Wirkung zum 1. Januar 2009 eine ganze Reihe von Instrumenten verändert, abgeschafft oder neu gestaltet. Insbesondere wurden die neuen Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung nach § 46 SGB III geschaffen, die die positiven Elemente verschiedener früherer Instrumente zusammenfassen und ähnliche Förderkonzepte in neuen flexiblen Zusammenhängen ermöglichen. Dadurch entfallen insbesondere die bisherige Beauftragung von Dritten mit der Vermittlung nach § 37 SGB III alter Fassung und die Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen nach § 48 SGB III alte Fassung.

Die Neuausrichtung der Instrumente hat indirekt Auswirkungen auf die Vergleichbarkeit der Arbeitslosenzahlen im Zeitablauf. Nach § 16 Absatz 2 SGB III gelten Teilnehmer an Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik nicht als arbeitslos. Diese Regelung kommt bei den neuen Maßnahmen nach § 46 SGB III zum Tragen und entsprechend werden Teilnehmer an solchen Maßnahmen einheitlich nicht als arbeitslos geführt. Dies galt auch schon für Teilnehmer an Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen, nicht aber für Personen, für die ein Dritter mit der Vermittlung beauftragt wurde; sie waren während der Beauftragung weiter arbeitslos.

Im April waren Dritte bundesweit für 190.000 Personen mit der Vermittlung nach § 37 SGB III alte Fassung beauftragt. Die Teilnahmen an diesem Instrument laufen ab Mai 2009 sukzessive aus und parallel dazu erhöht sich die Zahl der Teilnahmen an den neuen Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung. Dadurch wird im Vergleich zu früheren Zeiträumen die Arbeitslosenzahl durch Teilnahmen an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen stärker entlastet. Dieser Effekt ist bei der Beurteilung der Arbeitslosenzahlen zu berücksichtigen.

Die Statistik der Bundesagentur bietet geeignete Vergleichsreihen an, um eine von diesen Effekten unbeeinträchtigte Beobachtung des Arbeitsmarktes zu ermöglichen. Insbesondere werden Angaben zur Unterbeschäftigung in verschiedenen Abgrenzungen in die Arbeitsmarktberichterstattung aufgenommen; sie berücksichtigen die Entlastung der Arbeitslosigkeit durch den Einsatz arbeitsmarktpolitischer Instrumente (siehe Internet <http://www.pub.arbeitsagentur.de/hst/services/statistik/detail/a.html> unter dem Thema „Aktuelle Daten - Arbeitsmarkt in Deutschland“ – Berichtsmonat Mai 2009).

Der Übergang auf die implizit geänderte Zählweise wird so im Zeitverlauf transparent dargestellt. Vertieft erläutert werden die Zusammenhänge in dem Methodenbericht „Umfassende Arbeitsmarktstatistik“ im Internet

<http://www.pub.arbeitsagentur.de/hst/services/statistik/000200/html/methodenberichte/index.shtml>

Änderungen der Arbeitslosenstatistik durch konzeptionellen Neuaufbau ab Berichtsmonat Mai 2009

Die Statistik der BA hat zum Berichtsmonat Mai 2009 die Arbeitslosenstatistik konzeptionell überarbeitet, um die neuen Informationsmöglichkeiten des Fachverfahrens VerBIS optimal nutzen zu können. Die Daten wurden rückwirkend ab Juli 2006 neu aufbereitet; dabei ist es teilweise zu Datenrevisionen gekommen, die sich aber alles in allem in engen Grenzen halten.

Die wichtigsten Revisionen sind:

1. Der Bestand an Arbeitsuchenden hat sich leicht, um durchschnittlich 1 Prozent erhöht.
2. Der Bestand an Arbeitslosen blieb praktisch unverändert, leichte Abnahmen gab es bei Zu- und Abgängen.
3. Die Dauer der Arbeitslosigkeit reduzierte sich geringfügig, insbesondere aufgrund von Verschiebungen innerhalb der einzelnen Dauerklassen.
4. Bei der Schulbildung verschoben sich Anteile von Abitur-/Hochschulreife zur Fachhochschulreife.